

Blick ins Land, 15.8 2007

Minister, Pröll behauptete vor kurzem zwar richtig, dass die Felder in Österreich frei von gentechnisch veränderten Organismen sind. Er verschweigt aber wohlweislich, dass andererseits 800.000 Tonnen genverseuchtes Soja jedes Jahr in unser Land kommen und an die Tiere verfüttert werden. Tierstudien zeigen aber eindeutig, wenn Versuchstiere mit „Gentechnikkonstrukten“ gefüttert werden, dass sie schon nach kurzer Zeit ein desolates Blutbild bekommen. Auch Leber, Hirn und Hoden werden sehr rasch geschädigt! Alle Studien unter www.proleben.at. Andererseits gibt es aber keine einzige Langzeitstudie, die beweisen würde, dass diese widernatürliche „Labornahrung“ unbedenklich wäre. Deshalb sind die Politik, die Ärzteschaft, die Kirchen und die Umweltorganisationen gefordert, wenn wir nicht zulassen wollen, dass unsere Umwelt mit der „Gentechnik“ für immer irreversibel verseucht und unsere Lebensmittel für immer vergiftet werden.

Richard L. Tomasch, St. Michael